

Medienmitteilung 09/2025

Sanierung des Künstlerhauses Nürnberg

Behutsame Eingriffe in ein Baudenkmal für die Kultur

Auf Teilen der historischen Stadtmauer von Nürnberg entstand bis 1910 das Künstlerhaus. Während der südliche Teil infolge von Kriegsschäden bereits um das Jahr 2000 umfassend saniert und zeitgleich der Kopfbau errichtet wurde, blieb der unbeschädigte nördliche Teil noch bis vor wenigen Jahren seiner vielfältigen Nutzung treu. Der Generalsanierung dieses dritten Bauabschnitts nahm sich ab 2019 das Münchner Büro Florian Nagler Architekten an. Dessen subtile, fast unmerklichen Eingriffe führen das Haus nun in einen neuen Zeitabschnitt seiner bewegten Geschichte. Brandschutzelemente von Forster Profilsysteme leisten dazu einen Beitrag und verknüpfen ebendiese Verbindung aus historischer Anmut und moderner Funktionalität.

Das Künstlerhaus am Königstor ist ein wichtiger Teil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Nürnberg. Es bietet Raum für Ausstellungen und Konzerte, für Tagungen, Kino, Werkstätten und Gastronomie. Gleichzeitig agiert die Institution als Rahmen für bürgerliche Initiativen, als Labor für die Kreativwirtschaft oder als Ort der Begegnung und des Diskurses.

Feinfühlicher Umgang mit dem Bestand

Ab 2019 erfolgte im Auftrag des Nürnberger Hochbauamts die Modernisierung des denkmalgeschützten Bauwerks. Dabei galt es in erster Linie, das Gebäude technisch, baurechtlich und konstruktiv an heutige Standards anzupassen. Gleichzeitig konnte eine funktionale Aufwertung des Innenlebens erzielt werden, wodurch etwa Räume mit ähnlich lärmintensiver Nutzung gebündelt und das Raumprogramm neu sortiert wurden. Während die alten Schichten und Spuren teils bewusst sichtbar blieben, entstanden einige Bereiche neu. Dazu gehört beispielsweise die veränderte Eingangssituation, ein Turmanbau als vorgelagerter Giebel an der Nordfassade sowie Ergänzungen rund um den Werkhof. Durch behutsame Eingriffe in die Bausubstanz und sensibles Einfügen neuer Elemente bleibt der ursprüngliche Charakter des Gebäudes überall präsent. Zeitgleich stellen die technischen und funktionalen Verbesserungen einen wesentlichen Mehrwert für die zukünftige Nutzung dar.

Filigrane Gestaltung im Einklang mit dem Denkmalschutz

Die Anforderungen an den baulichen Brandschutz bedingte den Einbau von Brand- und Rauchschutztüren im Bereich der Treppenhäuser, Flure und im Untergeschoss. Diese sollten sich möglichst unauffällig in die Bestandsstruktur integrieren, schlanke Profile aufweisen und so wenig Material wie möglich verbrauchen. Die Elemente aus beschichtetem Stahl und Glas sind ausserdem gemäss den Vorgaben des Denkmalschutzes ausgeführt. Die anthrazitfarbenen Rohrrahmentüren folgen dabei den geometrischen Vorgaben aus dem Bestand und sind jeweils an die Form der Gewölbedecken oder die Raumhöhen individuell angepasst.

Raumspezifische Ausführungen der Brandschutzelemente

Insgesamt zehn projektspezifische Elemente auf Basis der Türenerie forster fuego light stellen den Brandschutz im sanierten Künstlerhaus Nürnberg sicher. So sind etwa zum repräsentativen Treppenhaus im Eingangsbereich zweiflügelige Türen eingebaut, die von besonderen Oberlichtern in Korbbogenform gekrönt werden. Den historischen Stil zeichnet unter anderem eine Brandschutztür mit Festverglasung in den symmetrischen Seitenteilen sowie mit markanten senkrechten Sprossen im Bogen nach. Weitere Ausführungen, beispielsweise mit Stich- oder Rundbögen, besonders hohen Deckenanschlüssen oder geraden Stürzen finden sich an den Übergängen zu Fluren, Treppenhäusern oder im Keller. Dabei reichen die Brandschutzanforderungen von feuerhemmenden Türen T30 RS bis zu feuerbeständigen Türen T90 RS. Durch die Überschreitung der Gesamthöhe, der Höhe der T90 Flügel, der zulässigen Grösse der Oberlichtfüllung und durch die besonderen Anschlüsse im Bestand waren in drei Fällen Zustimmungen im Einzelfall erforderlich. So sind Kastenprofile oberhalb der eigentlichen Elemente eingebaut, die den statischen Halt gewährleisten und den Übergang zur besonderen Bestandsarchitektur gekonnt inszenieren. Als Zeuge von über 100 Jahren bewegter Zeitgeschichte wurde die in die Jahre gekommene bauliche Struktur des nördlichen Gebäudeteils feinfühlig saniert um den heutigen Anforderungen wieder zu entsprechen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.forstersystems.com

Projektinformationen

Produkte:	Brand- und Rauchschutztüren forster fuego light T30 und T90
Architektur:	Florian Nagler Architekten, München (DE)
Metallbau:	MAB Metall- und Anlagenbau GmbH, Wittenförden (DE), Hüther Objektüren GmbH, Hedemünden (DE)
Bauherr:	Hochbauamt der Stadt Nürnberg (DE)
Fertigstellung:	2024
Fotografie:	Uwe Mühlhäußer

Forster Profilsysteme – Steel is our nature.

Die Forster Profilsysteme AG entwickelt und produziert sichere und energieeffiziente Lösungen aus Stahl- und Edelstahl für Türen, Fenster und Fassaden. Forster ist Partner im Objektbereich und bietet rund um den Globus individuelle Beratung und Projektbegleitung vor Ort. Die Produkte und Systemlösungen von Forster für die Gebäudehülle und für die Innenanwendung mit Wärmedämmung und Sicherheitsanwendungen wie Brandschutz, Einbruchhemmung und Durchschusshemmung entsprechen den höchsten Anforderungen und Standards. Zubehör und umfassende Dienstleistungen für Kunden und Geschäftspartner aus der Architektur, Planung und Baubranche runden das Portfolio ab.

Forster arbeitet mit eigenen Niederlassungen in mehr als 20 Ländern – und exklusiven Vertriebspartnern in rund 10 weiteren: von Europa über den Mittleren Osten und Asien bis Nordamerika.

Pressekontakt

Forster Profilsysteme AG
Olivia Affolter
Marketing & Communication Manager
Hofstrasse 41
8590 Romanshorn
Schweiz
T. +41 (0) 71 552 43 18
olivia.affolter@forstersystems.com
forstersystems.com

mai public relations GmbH
Arno Heitland
Senior-PR-Berater
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin
Deutschland
T. +49 (0) 30 66 40 40 553
forster@maipr.com
maipr.com

Abbildungen



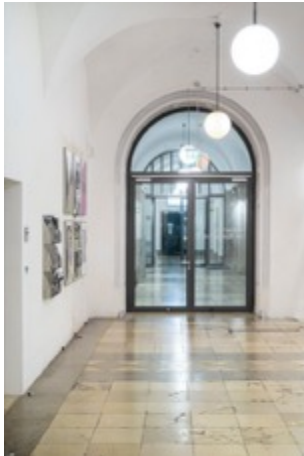
Das Künstlerhaus Nürnberg ist Zeuge von über 100 Jahren wechselhafter Zeitgeschichte: Vom Parteiheim der Nationalsozialisten über einen Club der amerikanischen Streitkräfte bis hin zum selbstverwalteten Jugendtreff reicht die bewegte Historie. Foto: © Uwe Mühlhäuser



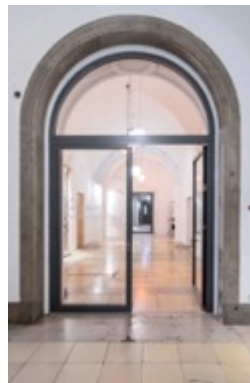
Ein breites Kulturangebot kennzeichnet die heutige Nutzung des Künstlerhauses Nürnberg, die in ihrer Vielfalt auch nach den jüngsten Massnahmen erhalten bleibt. Foto: © Uwe Mühlhäuser



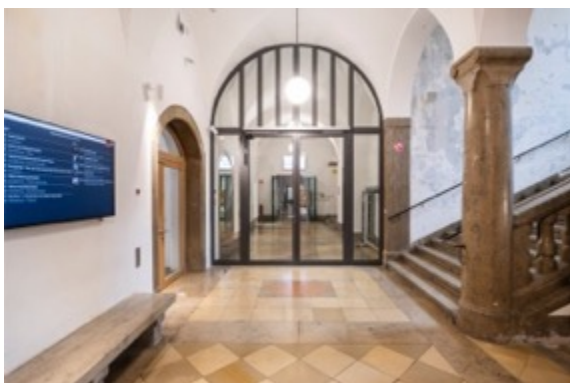
Der nördliche Teil des Künstlerhauses, in dem sich vorwiegend Werkstätten und Veranstaltungsräume befinden, wurde durch Florian Nagler Architekten behutsam saniert. Eine zentrale Veränderung bildet die neu definierte Eingangssituation und dadurch eine Öffnung zum Nürnberger Stadtraum. Foto: © Uwe Mühlhäuser



Im Erdgeschoss markieren auf beiden Seiten des repräsentativen Treppenhauses Brandschutztüren des Profilsystems forster fuego light mit statischen Profilen und gebogenen Oberlichtern mit Modellscheiben die Übergänge zu den Fluren. Foto: © Uwe Mühlhäuser



Die schlichtere Ausführung einer zweiflügeligen Tür T30 RS in forster fuego light mit Oberlicht in Form eines Rundbogens greift die besondere Geometrie des Raums auf. Fotos: © Uwe Mühlhäuser



Nach Süden schliesst eine zweiflügelige Tür 90 RS in forster fuego light mit verglasten Seitenteilen und grossem Oberlicht an, die aufgrund ihrer besonderen Ausführung eine Zustimmung im Einzelfall erforderte. Foto: © Uwe Mühlhäuser



Die filigranen Profile und senkrechten Sprossen im System forster fuego light stellen einen Bezug zum Stil der Entstehungszeit her. Als feuerbeständige Tür T90 RS sind jedoch gleichzeitig heutige Anforderungen an den Brandschutz erfüllt. Foto: © Uwe Mühlhäuser



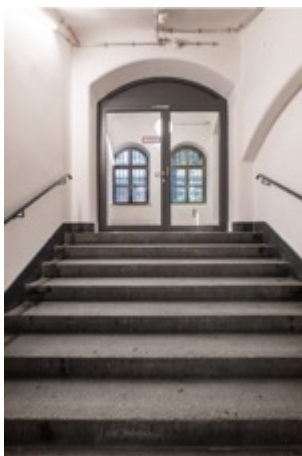
Spuren der Vergangenheit wurden von Seiten der Architekten bewusst erhalten. So stehen moderne Elemente wie die neu eingebauten Brand- und Rauchabschlüsse neben den originalen Laibungen oder Wandgestaltungen jüngerer Datums. Die einfachen einflügeligen Türen nehmen zudem mit ihren Ansichtsweiten die Profildimensionen der grossen Elemente auf. Foto: © Uwe Mühlhäuser



Varianten mit Rund- oder Stichbogen T30 RS in forster fuego light finden sich ebenso im Erdgeschoss. Foto: © Uwe Mühlhäuser



Im ersten Obergeschoss markiert eine gebogene T90-Brandschutztür RS mit forster fuego light den Eingang zum Filmhaus. Ein handwerklich anspruchsvolles Rundbogen-Element wurde hier in den asymmetrischen Korbbogen eingepasst, der auf beiden Seiten auf unterschiedlichen Höhen endet. Fotos: © Uwe Mühlhäuser



Im Keller wurden die Räume mit lärmintensiver Nutzung durch die Brandschutztüren neu strukturiert und aufgeteilt. Die guten Schallschutzeigenschaften der Forster-Profilsysteme aus Stahl leisten dazu ihren Beitrag. Foto: © Uwe Mühlhäuser



Die Übergänge zu den Treppenhäusern und Fluren markieren Türvarianten mit Stichbogen oder geradem Sturz, ebenfalls ausgeführt in T30 RS forster fuego light. Foto: © Uwe Mühlhäuser